

INHALTSVERZEICHNIS

Erster Band

- Jakob Regnart (um 1540–1599)
Venus du und dein Kind 7
- Christoph von Schallenberg (1561–1597)
Das XL. Lied / O süßes Schlafen 8
- Unbekannter Verfasser
Rauschender Fluß, o heißer Prunn 9
- Johannes Christoph Demantius (1567–1643)
Ein Jungfrau liebt im Herzen ich 11
Lieb haben steht eim jedern frei 11
Cupido, der schalkhaftig Knab 12
- Paulus Schede (Melissus) (1539–1602)
Lied / Rot Röslein wollt ich brechen 14
- Hans Leo Haßler (1564–1612)
Tanzen und springen 16
Mein Gmüt ist mir verwirret 16
- Theobald Höck (1573–1622/1624)
Ein Armer kann jetzund zu keinem Amt kommen 18
Den Jungen wird die Lieb belohnt 19
- Unbekannter Verfasser
Wach auf, wach auf, meins Herzen ein Trost 22
- Cornelius Becker (1561–1604)
Der CIV. Psalm 25
- Unbekannter Verfasser
Vögelhochzeit 31
- Johann Jeep (1582–1644)
Sine pulvere Victor / Als ein Bräutigam die erste Nacht 36
Quid Pluto! Charites mihi jungent, quo magè laetor / Ach Mutter, liebe Mutter mein 37
- Erasmus Widmann (1572–1634)
Zu Miltenberg am Maine 39
Nun hört, ihr Herrn, ein neus Gedicht 41
Ein Bäurlein hett ein Töchterlein 42
- Unbekannter Verfasser
Es liegt ein Schlößlein in Osterreich 45
- Christoph Donauer (1564–1611)
Kurze christliche Gesänglein / Das erste 48
Ad Imaginem Mortis / Gleich wie ein Luft 49

Unbekannter Verfasser	
Ein anders sehr gutes Lied vom Tod	50
Joachim Lange (Anfang 17. Jahrhundert)	
Berg und Tal, all Hügel und Wald	52
Petrus Franciscus (oder Franckius)	
Ein schönes Toten-Liedlein	53
Daniel Sudermann (1550–nach 1631)	
Ein geistlich Gesang von der glaubigen liebhabenden Seel	60
Unbekannter Verfasser	
Es ist ein Ros entsprungen	63
Jonas von Elverfeld (um 1550–nach 1609)	
Der 148. Psalm	64
Andreas Hakenberger (um 1574–1627)	
Ein Musicus wollt fröhlich sein	67
Unbekannter Verfasser	
Das Lied vom Lindenschmied	68
Michael Caspar Lundorff (um 1580–1629)	
Epitaphium oder Grabschrift / Über den traurigen Fall dieses unseligen abgestorbenen armen und wohlgeplagten Esels	71
Die Wort, die schlagen keinen Mann	73
Johannes Bocatius (1569–1621)	
Im Land zu Braunschweig saß ich hart gefangen	74
Salomoneum / Ach Fräulein schön	76
Ein Final- und Sterblied eines unschuldig zum Tod Verurteil- ten	78
Johann Christoph Haiden (1572–1617)	
Dialogus	81
Salvete, lieben Fratres	81
Michael Ziegenspeck (1572–1645)	
Vespergesang	83
Über die IV. Bitte, um Friede	86
Unbekannter Verfasser	
Epicoedion oder Klaglied	88
Georg Rodolf Weckherlin (1584–1653)	
Lob-Gesang von meiner gnädigen Landsfürstin	92
Schönheit nicht wahrhaft	93
Erklärung	94
Klag	96
Sonett / An das Teutschland	98
Herzog Christian von Braunschweigs Reim: Gottes Freund, der Pfaffen Feind	98
Drunkenheit	100
An Ihre Fürstl. Gnad. etc. Herren Bernhard Herzogen zu Sachsen etc.	105
An H. Martin Opitzen teutschen Poeten etc.	105
Sie ist die größte Reichtum	106
Der spanischen Soldaten Grabschrift	106
An die Marina / Ein Rundum	107

- Meine Meinung über Martials Vitam quae faciunt beatiorem / An meinen Sohn Rodolf Weckherlin 107
 Johann Valentin Andreae (1586–1654)
 Melancholi Rezept H. D. Tobiae Eisingrein etc. 109
 An den Grübler 110
 Unbekannter Verfasser
 Des Pfalzgrafen Urlaub 112
 Melchior Franck (um 1580–1639)
 Wenn ich des Nachts soll schlafen 116
 Will's denn auf dieser Erden 117
 Friedrich Spee von Langenfeld (1591–1635)
 Von Mariae Heimsuchung 118
 O Heiland, rei die Himmel auf 120
 Lob Gottes aus Beschreibung der fröhlichen Sommerzeit 121
 Ein kurz poetisch Christ-Gedicht vom Ochs und Eselein bei der Krippen 127
 Traur-Gesang von der Not Christi am Ölberg in dem Garten 128
 Klag- und Traurgesang der Mutter Jesu über den Tod ihres Sohns, den sie beklagt unter der Person des Hirten Daphnis 130
 Unbekannter Verfasser
 O Ewigkeit, o Ewigkeit 136
 Johann Hermann Schein (1586–1630)
 Als Filli schön und fromm 138
 O Berg und Tal 138
 Frisch auf, ihr Kloster-Brüder mein 139
 Isaac Habrecht (gest. 1633)
 Überreime, an die Teutsche Musa 142
 Martin Opitz (1597–1639)
 Das Fieberliedlin 143
 Ein Gebet, daß Gott die Spanier wiederum vom Rheinstrom wolle treiben / 1620 144
 Echo oder Widerschall 144
 Ist irgend zu erfragen 146
 Jetzund kömpt die Nacht herbei 148
 Ach Liebste, la uns eilen 148
 Ihr schwarzen Augen, ihr 149
 Ich empfinde fast ein Grauen 150
 Vom Wolfesbrunnen bei Heidelberg 151
 Inmitten Weh und Angst 152
 Die Sonn, ein Pfeil, der Wind verbrennt 152
 Ihr Fackeln dieser Welt, ihr großes Wolkenfeuer 152
 Grabschrift eines Hundes 153
 Eines geilen Weibes 153
 Auf Danielis Heinsii Niederländische Poemata 153
 Die stets alleine schlief, die alte keusche Magd 155
 Auf H. Christoph. Alberti, der Arznei Doktorn und Comitiss S. Palatii, Hochzeit 155

- An Herrn Heinrich Schützen, auf seiner liebsten Frauen Abschied 155
- Caspar Kirchner (1592–1627)
 An Herrn Jörg Kobern Medicinae Doctorn 157
 In Imaginem sponsae ex Belgico / Vermessen Malerhand 157
 Epigramma / Phoebus pflaget jetzt zu rennen 158
- Julius Wilhelm Zingref (1591–1635)
 An die Teutschen 159
 Epigramma / Vom Turn zu Straßburg, warum der andere darneben nit
 aufgebauet worden 159
 Lied / Laßt fahren eur Verlangen 160
- Unbekannter Verfasser
 Von Vereinigung göttlicher und menschlicher Natur 162
- Henrich Hudemann (um 1595–1628)
 Teutschland / Emblema 163
 Epigramma / Auf das menschliche Leben 163
- Unbekannter Verfasser
 Erschröckliche neue Zeitung aus Westphalen ... 164
- Jakob Vogel (1584–nach 1630)
 Kein seligr Tod ist in der Welt 168
- Johann Matthäus Meyfart (1590–1642)
 Jerusalem, du hochgebaute Stadt 169
- Josua Stegmann (1588–1632)
 Ach bleib mit deiner Gnade 172
- Christoph Köler (1602–1658)
 Rondeau / Ihr liebes Paar, ihr werdet jetzund wissen 173
 Namlied Herrn Johann Caspar Herman 173
 Lied / Du, o Liebste, willtu wissen 175
 Von der Lerche 176
- Jakob Creutz
 Lobgedicht auf D. Zingrefens Teutsche Klugreden 178
- Unbekannter Verfasser
 Der werderischen Bauren Klage-Gesänglein 179
- Unbekannter Verfasser
 Der mitternächtische Lewe, welcher in vollem Lauf durch die Pfaffen-
 Gasse rennt 182
- Martin Rinckart (1586–1649)
 Lob- und Danklied 183
 Die schöne Müllerin-Stimm und friedenreiches Freuden-Lied 184
 Der verspätete Nachkömmling 187
- Johann Heermann (1585–1647)
 Trost-Gesänglein von frommen Exulanten 191
 Ein täglich Gebet 194
 In Krieges- und Verfolgungs-Gefahr 195
 Am Sonntage Laetare, Evangelium Marci am 6. 196
- Johannes Plavius (vor 1600–nach 1630)
 Courante oder Drehe-Tanz 199
 Einem Siegelschneider ins Stammbuch 200

- Auf des wohledlen und festen Herrn Jacob Schachmanns, auf Brunau
und Bolschau erbgesessen, tödlichen Abgang 201
- Unbekannter Verfasser
Tillyscher Confect, so gespeist eine Meilwegs von Leipzig 204
- Diederich von dem Werder (1584–1657)
Krieg und Sieg Christi in seinen Wunderwerken 209
Krieg und Sieg Christi in den Wunderwerken, die sich auf seinen Tod
begeben 209
- Georg Gloger (1603–1631)
Generals Tilly drei Tugenden in Laster verkehret 211
Also überwinden und überwunden werden, ist löblich 212
- Johann Michael Moscherosch (1601–1669)
Auf Zingrefs Apophthegmata anderer Teil 213
Geldsucht 214
Fast jeder Schneider will jetzund leider 214
Alle Welt schreit: Zu den Waffen! 215
Auf das friedseufzende Teutschland 217
- Unbekannter Verfasser
Königlicher Majestät in Schweden etc. Soldatesca-Lied / Im Jahr
1632 219
- Jakob Fabricius (1593–1654)
Königlicher Schwanengesang, so Ihre Majest. vor dem Lützenschen
Treffen inniglichen zu Gott gesungen 222
- Daniel Czepko von Reigersfeld (1605–1660)
Durch Irrtum zur Wahrheit / Über menschliche Bemühung 223
Je inniger, je fruchtbarer / An die Erde 223
Ganz sterben werd ich nicht 224
Aus Sexcenta monodisticha sapientum
Nicht in dir 224
Göttliche Schauung 224
Niemand kommt lebendig in Himmel 225
Eines so alt als das andere 225
Wir sind auch etwas 225
Das ewige Heute 225
Im Geringsten wie im Größten 225
Ewige Geburt 225
Jüngstes Gerichte 226
Kehre die Augen um 226
Kreistende Natur 226
- An Ihro Gnaden Fräulein Barbara Dorothea geborne Fräulein von Czi-
gan 226
- Dein und Mein verhindert Ein 227
Ergib dich, so hast du mich 227
Ohne Pein kann es nicht sein 227
Bald geschehn macht ofte flehn 227
Angst und Hohn der Liebe Lohn 228
Wer fragt, verjagt 228
Wohl bedacht erhält die Schlacht 229

- Tugend der beste Handel / Der hochtrabende Kaufmann 229
- Vergängliche Poeten / Je herber, je lieblicher 230
- Nicht nach der Kunst, sondern dem Glück / An einen vollbrätigen Schuster 230
- Wo nicht vor das Vaterland, jedoch mit dem Vaterlande / Über eines treuen Land-Mannes Abschied 231
- Von dem schändlichen Mißbrauch kaiserlicher Dienste / Dienst und Lohn sollen übereintreffen 232
- Ohn Ende sind daran die Ende / An Fasium 233
- Wie das Oberste, so das Unterste / An einen Arznei Beliebenden 233
- Johann Rist (1607–1667)
- Auf die nunmehr angekommene kalte Winterzeit / Ode jambica 234
- Als Orpheus mit sehr großem Schmerz 235
- Der elenden Germanien oder des verwüsteten und nunmehr fast mit dem Tode ringenden Teutschlandes sehr erbärmliches und jämmerliches Klag-Lied 238
- Daphnis bekümmerte Liebes-Gedanken, als er bei seiner Galatheen nicht sein konnte 241
- Der verliebte Daphnis wünschet einmal frei zu sein 243
- Klätliches Grab-Lied / Über die traurige Begräbnisse unsers Heilandes Jesu Christi, am stillen Freitage zu singen 245
- Als er einsmalen bei gar schönem Wetter auf seinem Parnaß sitzend von ganzem Herzen bekümmert war 246
- Des ehrliebenden Floridans lustiges Herbst- und Liebes-Lied 247
- Unbekannter Verfasser
- Pasquill auf den schwedischen Reichskanzler Oxenstierna 249
- Thomas Selle (1599–1663)
- Musica, du edle Kunst 254
- Potz tausend Schlapperbänk 254
- Es stund auf grüner Heide 255
- Johannes Khuen (1605/06–1675)
- Gaudebunt campi et omnia, quae in eis sunt / Ein jede Blumen, Rosmarin 256
- Omnes morimur et quasi aqua dilabimur in terram / Der Ehrentanz aller Betagt und Alten 258
- Betrachtung des Leidens Christi 262
- Zacharias Lund (1608–1667)
- Er selbst antwortet ihr / Auf ihren Namens-Tag, als derselbe kurz hernacher auch einfiel 266
- Aus seinem eigenen Lateinischen 267
- Lob eines Höckers, an seinen guten Freund 267
- Christian Brehme (1613–1667)
- Eine Vergleichung zweier schönen Damen mit Leib und Seel und eines Kavaliers mit dem Herzen 270
- Bei einer Wein-Gesellschaft zu singen 271
- Auf einen Weinlese-Tag 271
- Andreas Gryphius (1616–1664)
- Der Herr hat mich verlassen 272

- Vanitas! Vanitatum Vanitas! 273
 Dimitte me! ut plangam paulum dolorem meum / Bisher hab ich mein
 Weh und überhäuftes Leid 276
 Über die Geburt Jesu 279
 Es ist alles eitel 279
 Menschliches Elende 280
 Tränen des Vaterlandes / Anno 1636 280
 An die Sternen 281
 An sich selbst 281
 Abend 282
 An Eugenien 282
 An H. Johann Christoph von Schönborn / Antwort auf übersendete So-
 nette 283
 Als er aus Rom geschieden 283
 Betrachtung der Zeit 284
 Über Nicolai Copernici Bild 284
 Grabschrift Marianae Gryphiae, seines Brudern Pauli Töchterlein 284
 Auf Atratum 285
 Grabschrift Laelii, welcher sich selbst erschossen 285
 Unbekannter Verfasser
 Ein schönes Maienlied 286
 Friedrich von Logau (1604–1655)
 Mein und dein 290
 Die unartige Zeit 290
 Das Beste der Welt 290
 Geld 290
 Wissenschaft 291
 Der Tod 291
 Auf Cypriam, die so leichte sündigt 291
 Tod und Schlaf 291
 Gewaffneter Friede 291
 Weiber-Verheiß 292
 Heutige Welt-Kunst 292
 Von meinen Reimen 292
 Glauben 292
 Tätlichkeit 293
 Frommer Herr, schlimme Diener 293
 Deutschland wider Deutschland 293
 Beute aus 'm deutschen Kriege 293
 Ein unruhig Gemüte 293
 Schein der Freiheit 294
 Das gewandelte Deutschland 294
 Die Herzens-Kirche 294
 Hofe-Werkzeug 294
 Die tapfere Wahrheit 295
 Von den entblößten Brüsten 295
 Vom Opitio 295
 Fremde Tracht 295

- Herren-Gewissen 295
 Jünglinge und Greise 296
 Jungfern-Mord 296
 Die deutsche Sprache 296
 Großer Herren Bitten 296
 Der Beruf 296
 Vermeinter Friede 297
 Frage 297
 Witz 297
 Sibylla Schwarz (1621–1638)
 Liebe des Tages Arbeit 298
 Wahre Freundschaft ist beständig 298
 Nacht-Klage über den überverhofften betroffenen Abscheid ihrer lie-
 ben Freunde 299
 Poeten gehn dem unadeligen Adel weit vor 300
 Robert Roberthin (1600–1648)
 Vivam dum mihi vita datur / Mein liebstes Seelchen, laßt uns le-
 ben 302
 Auctumni tollit taedia longa Venus / Die Sonn ist abgegangen 302
 Heinrich Albert (1604–1651)
 Musikalische Kürbs-Hütte, welche uns erinnert menschlicher Hinfäl-
 ligkeit 1641 304
 Bei seligem Abschied Anna Katharinen, Herrn Andreas Holländers ...
 geliebten Töchterleins, den 2. September 1648 306
 Simon Dach (1605–1659)
 Veris tempore fervet Hymen / Die Sonne rennt mit Prangen 309
 Perstet amicitiae semper venerabile Faedus! / Der Mensch hat nichts so
 eigen 310
 Mai-Liedchen / Festinetur Hymen dum vernas flore iuventae 311
 Vorjahrs-Liedchen 312
 Treue Lieb ist jederzeit zu gehorsamen bereit / Anke van Tharaw 314
 Horto recreamur amoeno / Der habe Lust zu Würfeln und zu Kar-
 ten 315
 Anno 1647 des Nachts, da ich vor Engbrüstigkeit nicht schlafen kön-
 nen, auf dem Bette gemacht 317
 An Reimar Leo 317
 Untertänigste letzte Fleh-Schrift an Seine Churfürstl. Durchl. meinen
 gnädigsten Churfürsten und Herrn 321
 Georg Mylius (1613–1640)
 Torqueri quovis tempore, vita tua est / Weinen in den ersten Stun-
 den 323
 Christoph Kaldenbach (1613–1698)
 – tenet sensus unica Flora meos / Flora, meine Freude 325
 Hn. Michael Philipp, kunstreichem Maler, als er die Hnn. Professores
 seiner Zeit zu Tübingen künstlich abgemalet 326
 Gottfried Finckelthaus (1614–1648)
 Er liebet 327
 Cloriman und Flora 329

- Der Schäfer Blax an die Allo-Mode-Brüder 331
 Sauf-Lied 333
 Er tut seiner neuerlei Ehre an 334
 Auf die Kirmse 334
 Philipp von Zesen (1619–1689)
 Wechsel-Gesang 336
 Auf die Augen seiner Lieben 339
 An die hochedel-geborne, liebselige Adelmund 339
 Ringel-Gedichte von gemeiner Art Reimen / Es geht rund um 341
 Eine Gattung gemeiner Art, so sich mit weiblichen Reimen anfähet /
 Was dieser Rund, die große Welt, ümgreifet 341
 Trauer-Lied / Als er seinen Freund gesegnen mußte 342
 Abschieds-Lied / Als er verreisete 345
 Die Sonn ist untergangen 346
 Morgenlied / Von gegenhüpfenden Reimen 347
 Lied / Von lauter gegenhüpfenden Reimen 348
 Palm-Baum der höchst-löblichen Fruchtbringenden Gesellschaft zu
 Ehren aufgerichtet 350
 Dorothea Eleonora von Rosenthal (vor 1600–?)
 Mein liebster Opitius rührte die Saiten 351
 Paul Fleming (1609–1640)
 Gedanken über der Zeit 352
 In ein Stammbuch / Den 15. März 1631. In Leipzig 352
 Ode / Auf Michael Thomas, am 14. November 1631 in Leipzig an der
 Pest gestorben 353
 Elegie / An sein Vaterland 355
 Grab-Schrift eines jungen Bären, der gehetzt worden war 356
 Über Herrn Martin Opitzen auf Boberfeld sein Ableben 357
 Laß dich nur nichts nicht tauren 358
 Neu-Jahrs-Ode 1633 358
 Für eine Jungfrau 361
 Aurora, schlummre noch 362
 Wenn du mich könntest lieben 363
 Es ist ümsonst das Klagen 364
 Ein getreues Herze wissen 365
 Also hat Gott die Welt geliebet etc. 366
 An sich 367
 An Deutschland 367
 Über den Zusammenfluß der Wolgen und Kamen, 20 Werste unter Sa-
 maren 368
 Monsieur Christian Herpichen, Fürstl. Holsteinischer Gesandten Viol-
 gambisten 369
 An den Abend-Stern / Daß er ihn balde zu ihr bringen wolle 369
 Auf ihre Gesundheit 370
 Bei einer Leichen 370
 Herrn Pauli Flemingi der Med. Doct. Grabschrift 371
 Gabriel Voigtländer (um 1596–1643)
 Wie es zu Hofe zugeht und wie auserlesen man alles haben will 372

- Ein Sommer-Liedlein 374
 Wenn Fillis wär zu Hause blieben, so wär sie nicht um ihr Ehren-
 Kränzlein kommen 376
- Johann Friedrich von Traunsdorff (gest. nach 1644)
 Lehr ist im Menschen wie die Speis 381
 Die Natur für sich selbst ist 381
 Gar selten geschicht's zu dieser Frist 381
 Ein dafren Mann 381
 Wer da verschwiegen ist und still 382
 Laßt jeden bleiben, wer er ist 382
 Die Welt, die will betrogen sein 382
 Hüt dich für den Katzn 382
 Kein Schermesser, das scherpfer schiebt 383
 Wer selber fliecht und fürcht seins Krag 383
 Wer seinen Fehler corrigiert 383
 Forcht sagt oft wahr und liegt auch oft 383
 Gleich wie der Bäurin ghört die Kuh 383
 Wem das Glück pfeift, derselb soll danzn 384
 Est haec insania magna / Wann einer gfallen in ein Brunnen 384
 Sunt homines homines / Kein Acker so gut nimmer war 384
 Die alle Bauren wöllen fressn 384
 Die Fürsten helfn den Gringern so 384
 Die Herrn regiern ihr Untertan 385
 Zu Hof geht man um mit den Leutn 385
 Wer sich rühmt aus ungewissen Grund 385
 In einem Amt ohn Unterscheid 385
 Most muß verbrausen und ausstoßn 385
 Ein alter arglistiger Fuchs 386
 Ein Baurmann wollt die Mucken auch 387
 Krieg ein Notwehr und Schutz sein soll 387
 In dieser Welt ist lauter Bschiß 387
- Thomas König (1592–1649)
 Agathyrus (nach dem Lateinischen des Jacob Balde) 388
- Ernst Christoph Homburg (1605–1681)
 Jungfer-Nutzen / Ode Trochaica 393
 Wittiben-Nutzen 395
 Flüchtige Vergänglichkeit des menschlichen Lebens / Ode Tro-
 chaica 398
 Gesundheits-Trunk / Ode Bacchica 399
 Auf die besagte Sylvia / Ode Jambica 401
- Andreas Tscherning (1611–1659)
 An eine abwesende Buhlschaft 403
 Ein Baum redet den Menschen an 403
 Auf die Musik 404
 Lügen-Lohn 405
 An Codrus 406
 Beständige Liebe 406
 Aus dem Arabischen 406

- Daktylische Ode / Auf ein Ausbund eines lustigen und possierlichen
Hündleins 406
- Aus Andreas Hammerschmidts (1611/12–1675) »Weltliche Oden ...«
Unbekannter Verfasser
- Schlesischer Bauer-Knecht 409
- Andreas Scultetus (1622/23–1647)
- An seinen Lehrer, den Prof. Christ. Colerus, bei dessen Namenstag 411
- August Augspurger (1620–1675)
- Exulant Artes / Sonett 415
- Der verirrte Cupido 415
- In Opitium 416
- Henrich Held (1620–1659)
- Antwort auf das Schreiben Herrn Georg Fabian von Reichenbach,
Eq. S. 417
- Frühlings-Klage 418
- Weil ich dann wider meinen Willen 421
- Als der Edelmann des Bauren Buhlschaft lachte 423
- Freiheit 424
- Matthäus Apelles von Löwenstern (1594–1648)
- Amphibrachische Cymbel, darinnen die erste Strophe von anapästischen
Versen 427
- Johann Peter Titz (1619–1689)
- Wald-Gesang / Amarunt Di quoque sylvas 429
- Gebührende Liebes-Bezeugung 431
- Rudolph Wasserhun
- Dolor est non nubere amanti / Eine Kloster-Jungfrau singt 433
- Creat ac alit omnia motus / Cinesis, o du Kraft der Himmel 435
- Mihi displicet hospes avarus / Dies ist gar ein Lumpen-Haus 437
- Georg Philipp Harsdörffer (1607–1658) / Johann Klaj (um 1610–1656)
- Aus Pegnesisches Schäfergedicht
- Gegenhall 439
- Wann die braunen Meißnerhirten 440
- Das Wasserrad 441
- Ein betrübter Schäfersmann 442
- Hellglänzendes Silber, mit welchem sich gatten 443
- Sigmund von Birken (1626–1681) / Johann Klaj (um 1610–1656)
- Aus Fortsetzung der Pegnitz-Schäfererei
- Scheidlied 444
- Kriegstränen 446
- Abendlied 447
- Georg Philipp Harsdörffer (1607–1658)
- Das Leben ist 449
- Die Seele 449
- Der Spiegel 450
- Der Frühling / Lied 450
- Der Herbst / Lied 452
- Betrachtung des Wassers 453
- Lob eines in die Geigen lieblich singenden Musici 454

- Johann Klaj (um 1610–1656)
 Teutschland 456
 Teutschland betet 458
 Vorzug des Frühlings 459
 Vorzug des Winters 460
 Maria 460
- Sigmund von Birken (1626–1681)
 Jetzt, da die Morgenröt entdeckt ihre Wangen 462
 Wann du reisest 462
 Wann du die Uhr umkehrest 463
 Über den Stubenbergischen Verulam und Verulamischen Stubenberg 463
 Lied / O himmlisches Leben 465
 Gute Nacht! wir müssen scheiden 467
- Johann Helwig (1609–1674)
 Eine Sanduhr 469
 Ein Monument oder Ehrensäule 470
- Johann Matthias Schneuber (1614–1665)
 Hochzeit-Gespräch Herrn Bräutigams und seiner Braut 471
 An den Chorion, als derselbe der deutschen Sprach Ehrenkranz ausgehen ließe 473
- Georg Greflinger (um 1620–um 1677)
 Sein gutes Gefängnis 475
 Auf die Zurück-Reise 476
 An seine abtrünnige Ramia 477
 Eintracht und Zwietracht 478
 Einer über den andern 479
 Von dem böhmischen Helden Ziska, welcher vor dem Römischen Kaiser des Hussens Lehre verfochte 479
 Auf einen sorgfältigen Armen 480
 An einen Bauernschinder 480
 An eine nasenweise Gret 480
 An eine nasse Kompagnie 482
 Der Mars ist nun im Ars 484
 Ihrer Königl. Majestät von Engelland Carls Klag- oder Sterb-Lied 485
 Dat Venium Corvis, vexat Censura Columbas / Ein Esel, Wolf und Fuchs, die drei 487
 Hasen-Klag 488
- Justus Georg Schottelius (1612–1676)
 Kreuz von Trogaischen 490
 Himmels-Strahl 491
 Unglückstrift 492
 Donnerlied 493
 Hitzig im Raten 494
 Gewohnheit hat Pracht 494
 Rätsel-Reim 494
 Vornlauf 495

- Johann Kristoff Göring (1624–1684)
 Das fünfundzwanzigste Lied / Klage eines betrübten Jungfräuleins bei
 ihres Liebsten Abwesen 496
 Das achtundzwanzigste Lied / Die Liebe fing mich allbereit 498
 Das siebenunddreißigste Lied / Abends gehet an mein Trauren 501
 Unbekannter Verfasser
 Als die Trömlingschen Bauern auf die Soldaten begunnten zuzuschlagen,
 ward ihnen zu Ehren Anno 1646 dieses Lied gemacht 503
- Johann Franck (1618–1677)
 Von der Geburt Jesu Christi 509
 Jesu, meine Freude 511
- Jesaias Rompler von Löwenhalt (1605–nach 1672)
 Des wahren seligmachenden Glaubens Fruchtbarkeit in guten Werken
 Speisung der Hungerigen 513
 Tränkung der Durstigen 514
 Herbergung der Elenden 514
 Kleidung der Nackenden 515
 Heimsuchung der Kranken 516
 Besuchung der Gefangenen 516
 Seelen-Käfig 517
 Reichtum in Armut 519
 Ein Kluger hat das Maul in seines Herzen Grund 519
- Johann Wilhelm Simler (1605–1672)
 Traugesang über verlornen Frieden 520
 Das ander Herbstgesang 522
 Das ander Wintergesang 524
- Unbekannter Verfasser
 Wehe-Klag des alten Teutschen Michels über die alamodische Sprachver-
 derber / Vortrab 526
- Paul Gerhardt (1607–1676)
 Abendgesang / Nun ruhen alle Wälder 528
 Morgengesang / Lobet den Herren 530
 Sommergesang / Geh aus, mein Herz, und suche Freud 531
 An das leidende Angesicht Jesu Christi 534
 Morgen-Segen / Die güldne Sonne 537
 Bei frühzeitigem Absterben des frommen herzlieben Töchterleins, Mar-
 gritgen Zarlanges, an dessen herzlichgekränkte und hochbetrübte El-
 tern 540
- Christoph Arnold (1627–1685)
 Teutsche Sprach, du schönste Zier 543
 Martin Luther 543
- Anton Rulman (um 1590–1652)
 Van Verachtinge der Poeterie 545
- Anna Ovena Hoyers (1584–1655)
 Oratio / O Wesen, das all Ding bewegt 547
 Auf, auf, Zion 548
- David Schirmer (1623–1687)
 Sie soll der Jugend brauchen 552

- Lauren Abschied an Amaranthen 553
 Marnia und ein Buch 555
 An den Abend-Stern 556
 An seine neue Buhlschaft 557
 Sie quälet ihn 557
 Über die aufmachende Anemone / Madrigal 558
 Nicolaus Barnßdorff
 Vom Glück 559
 An einen 559

Zweiter Band

- Nicolaus Peucker (um 1620–1674)
 Pauke, mit welcher nach vierteljährigem Absein zu Dero Residenz mit
 großen Freuden untertänigst eingeholet ward Friderich Wilhelm der
 Große ... im Jahr 1650 5
 Fürstl. Wiegen-Lied bei der fürstlichen Wiege des churfürstlichen Prinzen
 und Markgrafen Albrecht Friderichs, am 14. Jänner 1672 10
 Wiegen-Lied bei der Wiege des Vier-Wochen-Kindes Katharina, Herrn
 Christiani Nicolai ... neugebornen Töchterleins, am 8. Julii 1666 13
 Korn-Jäkel, der ander Dorf- und Bauerschaft Heiliger, in den Städten aber
 Jacobus genannt ... am 25. des Heu-Monats 1663 ... 14
 Unbekannter Verfasser
 Die Weiber-Treu der Frauen zu Weinsberg 16
 Unbekannter Verfasser
 Die schwäbische Bauren-Klag 20
 Wencel Scherffer von Scherffenstein (1603–1674)
 Bacchi, des Wein-Gottes Hochzeit-Gedichte 25
 Teutschland 27
 Feldschreiber 27
 Eines schlesischen Bauers vermessene Reden zur Zeit des 30jährig
 währenden Krieges 28
 Enoch Gläser (1628–1668)
 Betrachtung des Grases, als er spazieren ging 29
 Herbst-Freudenlied 30
 Weil alles liebet, so liebet er auch 32
 Elias Major (1625–1706)
 Von den vier Teilen des Jahres 35
 Grabschrift eines Poeten 36
 Des Copernici 36
 An Herrn Wencel Scherffern, G.C.P. 36
 Versöhnlichkeit 38
 Auf des Winters Ankunft 38
 Johann Ebermeier (um 1599–1666)
 Aus Psalm 27, V. 5: Die Hoffnung hat ihr sicher Zelt, / Wann Krieges-Gei-
 sel zornig knällt 39
 Spes vana Astrologiae / Ludwig der Franzen-Held wollt auf das Jagen zie-
 hen 40

- Jeremia 17, V. 5/6: Maledictus, qui in homine sperat / Der ist und bleibt
verflucht 41
- Caspar Ziegler (1621–1670)
Auf die Stadt Dresden 43
Worinnen treue Freundschaft bestehe 43
Was Poeten können 44
- Jacob Schwieger (um 1630–1663)
Über den Namens-Tag der ehr- und vieltugendsamen Fr. Ilisabetha
Freuden, im Namen ihres jüngsten Sohnes überreicht, Anno 1653 45
Anmahnung zur Liebe / An eine unbekannte Jungfer 46
Der Gute Nacht Sagende 47
Er begehret ihre Brüste 47
Sie kränket und erquicket 48
- Angelus Silesius (1624–1677)
Aus Geistreiche Sinn- und Schluß-Reime
Man weiß nicht, was man ist 49
Gott lebt nicht ohne mich 49
Ich hab's von Gott und Gott von mir 49
Ich bin wie Gott und Gott wie ich 49
Gott ist in mir und ich in ihm 50
Der Mensch ist Ewigkeit 50
Gott ergreift man nicht 50
Gott stirbt und lebt in uns 50
Die unvollkommne Gelassenheit 50
Wie gründt sich Gott? 50
Die Zeit ist Ewigkeit 51
Ein Abgrund ruft dem andern 51
Man muß das Wesen sein 51
Der Himmel ist in dir 51
Die Rose 51
Die Weite der Seelen 51
Wer recht vergöttet ist 52
Die Dreieinigkeit in der Natur 52
Die Kreaturen sind Gottes Widerhall 52
Das Erkennende muß das Erkannte werden 52
Die Freiheit 52
Auch von ihr 52
Zufall und Wesen 53
Dein Kerker bistu selbst 53
Der Grundgelassene 53
In Gott ist alles Gott 53
Gott schauet man an sich 53
Jetzt mußtu blühen 53
Die Lieb ist tot 54
Eins jeden Element 54
Der Mensch 54
Die Figur ist vergänglich 54
Was du willt, ist alles in dir 54

Das Gerufe der Kreaturen	54
Warum die Seel ewig	55
Die Majestät des Menschen	55
Es muß ein jeder Christus sein	55
Die Zeit, die ist nicht schnell	55
Gott kann nicht zörnen	55
Was man liebt, in das verwandelt man sich	55
Die Natur Gottes	56
Wie Gott in der heiligen Seele	56
Sie begehret verwundet zu sein von ihrem Geliebten	56
Sie muntert sich aus dem Getöne der Kreaturen zu seinem Lobe auf	57
Sie vermahnet zur Nachfolgung Christi	59
Procopius von Templin (1608–1680)	
Gott lobende Welt-Musik	61
Unvergleichliche Kreatur Maria	63
Johann Michael Dilherr (1604–1669)	
Lied von dem Monat November	65
Es vergehen alle Zeiten	66
Martin Hanke (1633–1709)	
Das Lachen	68
An einen Studierenden	68
An einen Geizigen	68
Georg Neumark (1621–1681)	
Trostlied	69
Loblied des Feld- und Waldlebens	70
Constantin Christian Dedekind (1628–1715)	
Neueste Kleider nutzen dem Schneider	72
Allegorisch Sonett	73
Adam Krieger (1634–1666)	
Der Liebe Macht herrscht Tag und Nacht	75
Zusatz / Ich will es nicht achten	76
Justus Sieber (1628–1695)	
An eine vertrauliche Gesellschaft	79
An sein Vaterland, welches er in siebenzehn Jahren nicht besuchen können	80
Tobias Lucanus	
Verschwiegenheit	82
Fama	82
Der reichste Mensch	82
Das schnöde Geld verführt die Welt	82
Tummkühn	83
Es glücket nicht allezeit	83
Allmodischer Politicus	83
Vita libera optima / Wer andern lebt, lebt wohl	83
Der Untertanen Klage	83
Die jetzigen Damen	84
Amor	84
Item	84

- Weiber-Geheimnisse sind geschlitz 84
 Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen 84
 Johann Georg Schoch (1627–1695)
 Das fröhliche und unsorgsame winterische Bauer-Leben 85
 An seine Griete 88
 An sein Vaterland, als er bei Candien 90
 An die Stadt Wittenberg, als er auf der Reise nach seiner Rosimenen 91
 An die AMaRyllis, daß einig das Leben der Nachwelt auf den Poeten
 bestände 92
 Kaspar Stieler (1632–1707)
 Ein jeder, was ihm gefället 93
 Seiner Liebe Anfang 95
 Klugheit verbirgt die Liebe 96
 Nacht-Glücke 98
 Das mißtrauliche Alter 99
 Wir singen. Fillis spielt die Flöten 101
 Der sagt, er sei mit dir aufs Land gefahren 101
 Verzweiflung, Sorge, Furcht und Schrecken 102
 Unbekannter Verfasser
 Himmel- und irdisches Lob Gottes 103
 Michael Johanssen (1615–1679)
 Aus Sulamithische Christ- und Freuden-Küsse einer gläubigen Seelen
 Das erste Lied 107
 Das ander Lied 109
 Catharina Regina von Greiffenberg (1633–1694)
 Sehlichster Weisheit-Wunsch / Zu vorgenommenem löblichen Lobe-
 werk 111
 Über das unaussprechliche Heilige Geistes-Eingeben 111
 Gott-lobende Frühlings-Lust 112
 Auf die fruchtbringende Herbst-Zeit 112
 Vorgebildete Erblickung der Herrlichkeit Gottes 113
 Widertritt 113
 Lust-Liedlein bei dem Ypserfluß 115
 Jesu! ich bin voller Flammen 117
 Sonett / Du meines Herzens Herz! 118
 Anton Ulrich von Braunschweig-Lüneburg (1633–1714)
 Aus Ballett der Gestirne
 Entree / Vier Bauren mit ihren Weibern 120
 Entree / Zehen Sterne, so dem Saturno, Jovi und Marti
 verwandt 121
 Geduld-Entschlossenheit 122
 Sterb-Lied 123
 Balthasar Kindermann (1636–1706)
 An Perlemund, als er in einem Garten mit ihr kegelte 125
 Johann Thomas (1624–1679)
 Aus Damon und Lisillen keuscher Liebes-Wandel
 Stille, mein Herzchen ist müde vom Wachen 127
 Laß dich, Phaeton, erblicken 127

- Komm, Liebste (sprach Damon), laß uns hetzen! 129
 Die Schwalbe 130
 Weihnacht-Geschenk / Das erste im Jahr 1653 131
- Georg Henrich Schreiber
 Aus Neu ausgeschlagene Liebes- und Frühlings-Knospen
 Das neunte Lied 134
 Das 23. Lied / Von der fürwitzigen Galathea 136
- Erasmus Francisci (1627–1694)
 Teutsches Vertrauen 139
 Eintracht 139
- Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716)
 Auf die Nachahmer der Franzosen 141
- Martin Kempe (1637–1683)
 Aria / Der Himmel will der Pericleen wohl, / Darüber wird Amyntas freu-
 denvoll 142
 An die Ilme 144
- Georg Henrich Weber (gest. nach 1670)
 Es kömmt das Mägdchen eilend an, / Sie muß nun haben einen
 Mann 146
- Unbekannter Verfasser
 So geht's, wer jetzo Recht will haben 149
- Johann Joseph Bekkh (1635–nach 1692)
 Liebste Seele, dein Entfernen 150
- Ernst Stockmann (1634–1712)
 Über das gute Lützen 152
 Über die Lützner Schlacht 152
 Ein abzudankender Soldat 153
- Christian Weise (1642–1708)
 An einen verliebten, aber doch sehr hoffärtigen Lieder-Dichter 154
 Auf einen einfältigen Gumpel 155
 Er ist fromm, aber wenn er schläft 157
 Der H. Christ will nichts bescheren 158
 Es hungert ihn nach Fleische 160
 Gute Gedanken, wenn man eine Treppe hinaufsteiget 162
 Unvermutende Betrachtung des hereinbrechenden Alters 163
- Quirinus Kuhlmann (1651–1689)
 Grab Martin Opitzens, des Schlesiens Homerus 165
 Grab George Philipp Harsdörffers, des hoch-teutschen Tullius 165
 Grab August Buchners, des wittenbergischen Thales 165
 Die Geburts-Nacht des Herrn 166
 Über den Tränen-würdigen Tod des Sohnes Gottes, Jesus 166
 Der 49. Kühlpsalm 167
 Der 50. Kühlpsalm 168
- Albert Curtz (1600–1671)
 Der 38. Psalm / Heilige Einsamkeit 174
 Der 150. Psalm / Künstliches Final 176
- Matthias Abele (1616/18–1677)
 An einen Schul-Fuchs 177

- So oft wir in dem Geist den Sinn 179
 Grabschrift / Getreues Weib, Herzliebste mein 180
 Grabschrift / Wohl dem, der sein Lauf vollendt 181
 Kein schlechters Tier ist auf der Welt 181
 Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen (1621/22–1676)
 Aus Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch
 Ich wurde durchs Feuer wie Phönix geboren 183
 Du sehr-verachter Bauren-Stand 183
 Komm, Trost der Nacht, o Nachtigall 185
 Ach allerhöchstes Gut! 186
 Aus Simplicissimi wunderliche Gaukel-Tasche
 Des Autoris poetische Erinnerung an den Leser 186
 Unbekannter Verfasser
 Schäfer Wohlgemut rühmet sein Schäfer-Leben und spottet der Stadtpra-
 cherei und Adelstolzes 187
 Unbekannter Verfasser
 Ich bin ein freier Bauers-Knecht! 190
 Carol Seyffart (1630–1681)
 Schäfer-Lied bei der Lemmerischen Hochzeit in Kalbe 193
 Johann Christian Hallmann (1639/40–nach 1704)
 Der unüberwindliche Leopoldus 195
 Christian Knittel
 Der Laster Wachstum 196
 Glück und Unglück 196
 Politisch 196
 Papier, Rapier 196
 Johann Ulrich Erhard (1647–1718)
 Contra Macilentos / Wider die Abgemagerten 197
 Ode / In Laudem Philomelae ... / Zum Lob Philome-
 lens ... 198
 Wolfgang Helmhard Freiherr von Hohberg (1612–1688)
 Es fehret schnell dahin, als flogen wir davon 202
 Sie sollen loben seinen nahmen im reigen 203
 Johann Georg Albinus (1624–1679)
 Obrister Leutenant 204
 Klage-Lied 205
 Unbekannter Verfasser
 Aus Spanneue Grabschriften
 Eines Liedersingers 207
 Eines Enkels 207
 Gottfried Feinler (1650–1704)
 An die sichere Germania / Sonett 208
 Auf seines Hn. Vaters Namens- und Johannes-Tag 209
 Als er des Nachts nicht schlafen konnte / Madrigal 210
 Als sie eingeschlafen 210
 Der in einen Hirsch verwandelnde Actaeon 211
 Bartholomaeus Christelius (1624–1701)
 Lebens-Ziel erwägende Lieb 212

- Gottes Ehre eiferende Lieb 213
 Eigennutzlichkeit tadlende Lieb 214
 Johann Grob (1643–1697)
 Neue Weltherrschaft 217
 Verschwiegenheit 217
 Einem in das Stammbuch 217
 Die Schweiz 217
 Pecunia belli nervus / Der Krieg erfordert Geld 218
 Das Mittel giltet nichts bei Hofe 218
 Von einem Werber 218
 Als er sich in einem Walde erging 219
 Erhebung der Magerkeit 221
 Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (1616–1679)
 Gedanken bei Antretung des funfzigsten Jahres 224
 Auf den Einfall der Kirchen zu St. Elisabeth / Sonett 226
 Die Welt 226
 Abriß eines gemeinen Schulmannes 227
 Aus Poetische Grabschriften
 Opitzens 228
 Aesopus 229
 Eines Soldaten 229
 Eines Pauren 229
 Eines Lasterhaftigen 229
 Eines Sklavens 229
 Eines Hornträgers 230
 Einer Wittib 230
 Grabschrift auf den Leichen-Stein einer Freundin 230
 Henrici IV., Königs in Frankreich 231
 Sonett / Vergänglichkeit der Schönheit 231
 Albanie, gebrauche deiner Zeit 231
 Ihr bleichen Buhler schwarzer Zeit 232
 Wo sind die Stunden 235
 An die Phillis 236
 Er ist gehorsam 237
 Er sahe sie über Feld gehen 237
 Daniel Casper von Lohenstein (1635–1683)
 Die Augen 238
 Umschrift eines Sarches 239
 Aus Großmütiger Feldherr Arminius
 Gesang der Freiheit 239
 Lobgesang der Natur auf die Liebe 241
 Abraham a Sancta Clara (1644–1709)
 Aus Merk's Wien
 Was Papagei, was Lapperei 246
 Aus Große Toten-Bruderschaft
 Grab-Schrift der Reichen 246
 Aus Judas der Erz-Schelm
 Die Karpfen mit Rogen 248

- Der Mensch 250
 Mein Vater ist kein Edelmann 251
- Joachim Neander (1650–1680)
 Psalm 103,1 / Der Lobende 253
- Johann Ludwig Prasch (1637–1690)
 Alte Geldpressuren unter neuen Namen 255
 Bettelmönch / Bauer 255
 Bericht vom Himmel 256
 Unter Alexanders Bildnis 257
 Der Soldaten Feldzug 257
 Unrecht Gut faselt nicht 258
 Lob der Gerechtigkeit 259
 Halbgerecht, ungerecht 261
- Laurentius von Schnüffis (1633–1702)
 Clorus vergleicht die Mutter Gottes dem erfreulichen Morgen-
 Stern 262
 Das fünfte Wunder-Spiel / Das Kegel-Spiel 266
- Simon Rettenbacher (1634–1706)
 Zurückkehrung der ausgelassenen Sinnen 272
 Eitle Anfechtungen sind mit Lachen zu vertreiben 274
- Augustin Griening (1638–1692)
 Neben des Glücks Unbeständigkeit wird Salomon wegen gar zu großem
 Glück der Fall prophezeit 277
 Unter des Sommers Beschreibung wird Salomons mannliches Alter vorge-
 bildet 279
 Unter des Herbst Beschreibung werden Salomons Reichtumen vorgebil-
 det 282
- Daniel Georg Morhof (1639–1691)
 Scherz-Ode / Auf eine Hochzeit 285
 Auf die Leichbestattung des Wohlgebornen Herrn, Hn. Claus van Qua-
 len ... 286
 Auf einen liederlichen Buben 287
 Grabschrift eines Erfrornen 288
 Auf Marculum 288
 Auf einen untüchtigen Redner 288
 Geizhals 289
 Öffentliche Ämpter 289
 Auf eine mit bloßen Brüsten 289
 Stultorum plena sunt omnia / Narren sind an allen Ecken 289
- Unbekannter Verfasser
 Aufruf gegen die Türken (1683) 290
- Michael Kongehl (1646–1710)
 Der Unbestand 292
 Die erwünschte Heimat 293
 Die scheltende Mutter 294
 Auf einen Fall in die Wolfs-Grube 295
 Von dem Frosch 295
 Von der Pflaumen-Suppe 295

- Die Katz 295
 Auf eine Papier-Mühle 296
 Der belohnte Mausche 296
 Der listige Fuchs 296
 Zuruf eines nassen Bruders 297
 Lucas von Bostel (1649–1716)
 Arie aus dem Singspiel »Theseus« 298
 Arie aus dem Singspiel »Cara Mustapha« (2. Teil) 299
 Johann Beer (1655–1700)
 Der kann in lauter Glücke stehen 301
 Die schöne Dolabelle 303
 Das Geschlecht der von Pflug ist das älteste in der Welt 305
 Benedictiner-Mönche 305
 An die Studenten zu Jena 306
 Christian Knorr von Rosenroth (1636–1689)
 Wie unglücklich es in der Welt zugehe: Aus des Boethii
 1. Buche 307
 Unglückselige Gefängnis der Leidenschaften 309
 August Adolph von Haugwitz (1647–1706)
 An seinen Reise-Gefährten, über das in London Anno 1669 erbaute und
 auf der Themse schwimmende Lust-Schiff, in englischer Sprache der
 Neptuns-Hof (Neptuns-Court) genannt 312
 Er verachtet das Hofe-Leben 312
 Er verbrennet ihre Briefe und Liebs-Geschenke 313
 Unbekannter Verfasser
 Der bayrische Bauer im Himmel 314
 Heinrich Mühlforth (1639–1681)
 Unum discamus mori / Wenn wir die ganze Welt in unsern Kopf ge-
 faßt 316
 Ein Toter redet aus dem Grabe 316
 Grabschrift einer Magd 318
 An den Monden 318
 Christoph Porsch (1652–1713)
 Aus Biblische Grabschriften
 Des Jabals 319
 Des Jubals 319
 Des Esau 319
 Des Judas Ischarioths 320
 Albrecht Christian Rotth (1651–1701)
 Aus Kühnheit kömmt Gefahr 321
 Ich lob ein Buch und einen Kiel 321
 Es war ein Rösigen aufgegangen 321
 Gedanken bei dem Gestirne 322
 De Mundo / Was ist die Welt? 324
 Unbekannter Verfasser
 Französische Schandtath an Heidelberg verübt (1689) 326
 Christian Henrich Postel (1658–1705)
 Arie aus dem Singspiel »Xerxes« / Wat maket doch de Friery 328

- Scherenschleifer-Arie aus dem Singspiel »Ariadne« / Was kann der edlen
 Schleifer-Kunst 329
- Zwei Arien aus dem Singspiel »Adonis«
 Ein Mädchen und ein Orgel-Werk 330
 Ein Mädchen ist wie Wind 331
- Emmanuel Weber (1659–1726)
 Fabel vom Frosche 332
 Fabel vom Pferde und Esel 332
- Heinrich Anshelm von Ziegler und Kliphausen (1663–1697)
 Grabschriften aus: Täglicher Schau-Platz der Zeit
 Ovidius Naso 334
 Cleopatra / Antonius 334
 Sergius III., römischer Papst 335
 Thomas Müntzer 335
 Johannes Calvinus 335
 Alphonsus VI., König in Spanien 335
 König Gustav Adolph aus Schweden 335
 Schluß 336
- Christian Gryphius (1649–1706)
 Falsche Doris, deine Tränen 337
 Ungereimtes Sonett 339
 Auf einen Tyrannen 339
- Johann von Besser (1654–1729)
 Nicht schäme dich, du saubere Melinde 341
- Unbekannter Verfasser
 Scherz-Lied 343
- Benjamin Neukirch (1665–1729)
 Über ihren vermeinten Tod 345
 Auf die Befreiung Engellands 347
 Über ihre Unempfindlichkeit 347
- Christoph Otto Eltester (1666–1738)
 Die Liebe steigt nicht über sich, sondern unter
 sich 349
 An die Phillis 349
- Unbekannter Verfasser
 Komm, braune Nacht 351
- Unbekannter Verfasser
 Lob des Tabaks 353
- Hans Aßmann Freiherr von Abschatz (1646–1699)
 Ach! 355
 Sie seufzen beide 355
 Diesen tötet Blei und Eisen 355
 Seestrand bei Terracina 356
 Ich fürcht, es ist zu hoch 357
 Eisen-Hüttel 357
 Thüringer Wald 358
 Ein Glas 360
 Eine Landkarte 360

- Des Monden halb erstorbnes Licht 360
 Wie ist die deutsche Welt in Neuigkeit ersoffen 362
 Hans von Assig und Siegersdorff (1650–1694)
 Cupidinis Testament 363
 Unbekannter Verfasser
 Aus Grabschriften
 Eines alten bösen Weibes 365
 Eines Findlings 365
 Eines Trunkenboldes 365
 Eines Dachs-Hundes 366
 Unbekannter Verfasser
 An einen Seiltänzer / Sonett 367
 Christian Wernicke (1661–1725)
 Endzweck der Überschrifte 368
 Auf die Torheit der Welt 368
 An unsre teutsche Poeten 369
 Auf die Unterdrückung geschickter Leute 369
 Schlaue Aufrichtigkeit 370
 Johann Gottlieb Meister (1665–1699)
 Pater Bouhours 371
 Das Kirch-Fahren 371
 Des Grafen von Gleichen 371
 Georg Kranz
 Vergnügung im Schatten 372
 Unbekannter Verfasser
 Eigentlike Beschriuinge der mannigerlei Art Stemmen, so in der Bungen
 und Gigeln verborgen sind und in den Kösten sik dunkeler Wise hören
 laten 373
 Friedrich Rudolf Ludwig von Canitz (1654–1699)
 Einladungs-Schreiben an einen guten Freund vom edlen Land-Le-
 ben 378
 Die Welt läßt ihr Tadeln nicht 380
 Gottfried Arnold (1666–1714)
 Aus dem Hohelied Kap. VIII, V. 6 382
 Christoph Fürer von Haimendorf (1663–1732)
 An einen Falschen 384
 Rechnung ohne Wirt oder Die wunderliche Haushaltung 386
 Nathanael Schlot (1666–1703)
 Ein Rezept für den bösen Magen 388
 Auf einen gekrönten, aber dabei ungeschickten Poeten 388
 Christian Hölmann (1677–1744)
 An eine lebenswürdige Schlesierin 389
 Ich liebe, du liebest, er liebet das Lieben 389
 Ich liebe das Freien und hasse das Lieben 390
 Herrn von Molière (Grabschrift) 391
 An den Rübezahl 391
 Die arme Poesie 392
 Die bösen Poeten 393

Nachwort	395
Zu dieser Ausgabe	425
Alphabetisches Verzeichnis der Autoren mit Quellenangaben und Anmerkungen	429
Alphabetisches Verzeichnis mythologischer Namen	529
Wörterverzeichnis	535
Alphabetisches Verzeichnis der Überschriften und Gedichtanfänge	537